

Inhalt

Vorwort	4
<i>Prof. Dr. Hubert Kiesewetter</i> Hegel, ein Philosoph des Totalitarismus?.....	7
<i>Frederick Herget, M.A.</i> Das Induktionsproblem oder philosophische Schießübungen bei Nacht	28
<i>Dr. Johannes Kimling</i> Warum die rationale Entscheidung für die bestgeprüfte Theorie keinen Induktionsschluss enthält	41
<i>Prof. Dr. Jürgen Daviter</i> Konsensstheorie der Wahrheit: Die Überforderung des Diskurses	44
<i>Prof. Dr. Christian Swertz</i> Korrelationale und retorsive Grundlagen der Realdialektik	57
<i>Helmut Fink</i> Willensfreiheit im Zeitalter der Neurowissenschaften	73
<i>Dr. Jürgen Koller</i> Personalität und Tierethik	86
<i>Peter Kopf</i> Galilei und die Inquisition – 1615-1633	96
<i>Dr. Ludwig Coenen</i> Erinnerungen an das Zeitalter von John Locke. Teil 2	120
<i>Dr. Christian E.W. Kremser</i> Karl Marx trifft auf Sigmund Freud. Die Synthese aus Historischem Materialismus und Psychoanalyse in der Gesellschaftstheorie Herbert Marcuses	131
<i>Prof. Dr. Hans Friesen</i> Heideggers Theorie des Bauens und die Moderne in der Architektur	148

FORUM

Dr. Jutta Georg

Nietzsches Europa – Nietzsches Europäer 157

Bernd Oei

Nietzsche unter französischen Philosophen 168

Prof. Dr. Rudolf Lütke

Beleidigen und Beleidigtsein. Philosophische Überlegungen zu den aufklärerischen
Möglichkeiten und den moralischen Grenzen von Satire 179

Richard Blättel

Der Pragmatismus ist ein Humanismus. Ein Orientierungsversuch in der
Corona-Krise 188

Timm Bölke / Bianca Holtschke

Bei Logik nicht unterschrieben – Warum postmoderne Theoretiker
die konsequenteren Aluhutträger sind 204

Prof. Dr. Hartmut Heuermann

Rückschritt des Geistes: Von der Regression in der Kultur 212

Prof. Dr. Hubertus Mynarek

War Einstein Atheist? 225

Dr. Assia M. Harwazinski

Die Debatte um die „Islamische Theologie“ und die angeblich „unkritische
Islamwissenschaft“ 230

BUCHBESPRECHUNGEN

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber

Michael J. Sandel, Vom Ende des Gemeinwohls. Wie die Leistungsgesellschaft
unsere Demokratien zerreißt 242

Cinzia Sciuto, Die Fallen des Multikulturalismus. Laizitt und Menschenrechte
in einer vielfältigen Gesellschaft 243

Dr. Jutta Georg, Peter Sloterdijk, Den Himmel zum Sprechen bringen.

Über Theopoesie 245

Prof. Dr. Dr. Henrik Holm, Jutta Georg, Übermensch und ewige Wiederkehr.

Nietzsches Chiffren der Transformation 250

Jan Kerkmann, Hannah Maria Rotter, Selbsterhaltung und Wille zur Macht.

Nietzsches Spinoza-Rezeption 254

<i>Daniel Bigalke</i>		
Johannes Heinrichs, Dialektik jenseits von Hegel und Corona	260	
Johannes Heinrichs, Dialogik. Kann denn Liebe logisch sein?	263	
<i>Ulrike Ackermann-Hajek</i>		
Helmut Fink, Rainer Rosenzweig (Hrsg.) Hirn im Glück. Freude, Liebe, Hoffnung im Spiegel der Neurowissenschaft	266	
Anton Hügli (Hrsg.): Jaspers – Stationen seines philosophischen Weges	269	
<i>Holger Neitzke</i>		
Annemarie Pieper, Denkanstöße zu unseren Sinnfragen	273	
<i>Dr. Christa Dorner</i>		
Michael Stausberg, Die Heilsbringer. Eine Globalgeschichte der Religionen im 20. Jahrhundert	275	
Anton Grabner-Haider, Erosion der Religion: Transformation christlicher Lehren in modernen Gesellschaften	277	
<i>Dr. Sigrid Düll, Christina Strunck / Ute Verstegen (Hg.), FARBE BEKENNEN!</i> Bilder im Spannungsfeld der Religionen vom frühen Christentum bis zur Kunst der Moderne		279
<i>Dr. Dominik Riedo, Jürgen Klein, Nachrichten aus meiner Bibliothek.</i> Außenseiter der Moderne		281
<i>Dr. Gerfried Pongratz</i>		
Lars Jaeger, Sternstunden der Wissenschaft. Eine Erfolgsgeschichte des Denkens ..	283	
Pavel Richter, „Die Wikipedia Story“	285	
<i>Dr. Karl Hackstette, Volker Gadenne/Reinhard Neck (Hrsg.): Hans Albert und der Kritische Rationalismus. Festschrift zum 100. Geburtstag von Hans Albert</i>		288
<i>Holger Neitzke / Dr. Beate Roenicke</i>		
Die Redaktionsempfehlung: Philosophische Podcasts	290	
Neuzugänge in der Redaktion	292	
<i>Dr. Michael Rumpf</i>		
Kurzwaren (Aphorismen)	295	
Leserbriefe	296	
Vortragstermine 2. Halbjahr 2021 in Nürnberg	298	
Einladung zur Mitgliederversammlung der GKP 20.10.2021 in Nürnberg	299	
Impressum	305	
Aufklärung und Kritik 3/2021	3	

V o r w o r t

Liebe Leserinnen und Leser,

ehe ich Ihnen heute die Artikel dieses Heftes vorstelle, hab ich noch eine besonders angenehme Aufgabe: Wie Sie den untenstehenden Glückwünschen entnehmen können, konnten zwei Mitherausgeber der ersten Stunde in diesem Frühjahr ihren 80. Geburtstag feiern: Dr. Hans-Joachim Niemann und Dr. Dr. Joachim Kahl. Aus diesem Anlass haben wir die vielen Beiträge der beiden in je einem Sonderheft zusammengestellt, die Sie ab sofort auf der Homepage der GKP finden. Viel Vergnügen beim Schmökern und Entdecken.

Unsere Sommerausgabe beginnt mit dem Aufsatz „Hegel, ein Philosoph des Totalitarismus?“ von *Prof. Dr. Hubert Kiese-wetter*. Er untersucht darin, ob die in vielen Jubiläumsschriften zum 250. Geburtstag Hegels vertretene These zutrefte, dass Hegels Rechtsphilosophie eine liberale oder freiheitliche Theorie sei. Anhand der Wirkungsgeschichte vor allem der Staatsrechtstheorie Hegels belegt der Autor, dass diese sich so gut für die Begründung totalitärer Systeme geeignet habe, dass ihr Nutzen für die Demokratie zweifelhaft erscheine.

Die nächsten beiden Artikel befassen sich mit dem Induktionsproblem. Zunächst stellt sich *Frederick Herget* in seinem Beitrag „Das Induktionsproblem oder philosophische Schießübungen bei Nacht“ der Aufgabe, die Problematik des Induktionsproblems aufzulösen. Um dies zu erreichen, erläutert er wesentliche Aspekte von Wissenschaft, die Beziehung unseres begrifflichen Denkens zur Realität und die Rolle der Sprache dabei, und unterbreitet schließlich einen Lösungsvorschlag.

Dr. Johannes Kimling macht es sich in seinem Beitrag „Warum die rationale Entscheidung für die bestgeprüfte Theorie keinen Induktionsschluss enthält“ zum Anliegen, die seit Jahren dem Kritischen Rationalismus unterstellte „heimliche Verwendung“ des Induktionsschlusses als Missverständnis zu entlarven.

Im nächsten Beitrag stellt *Prof. Dr. Jürgen Daviter* unter der Überschrift „Kon-sensstheorie der Wahrheit: Die Überforde-rung des Diskurses“ diese vor und unter-zieht sowohl Habermas‘ als auch Apels Fassung derselben einer grundsätzlichen Überprüfung unter erkenntnistheoretischer Fragestellung. Dabei kommt er bezüglich ihres Beitrags zur Wahrheitsfindung zu keinem günstigen Ergebnis.

Mit Wirkung und Folgen von Diskurstheorien setzt sich *Prof. Dr. Christian Swertz* in seinem Artikel „Korrelationale und re-torsive Grundlagen der Realdialektik“ im Hinblick auf deren weitreichenden Gültig-keitsanspruch auseinander. Er weist anhand universitärer Diskurse die Folgen dieses Ansatzes für Wissenschaft und Ge-sellschaft auf. Besonders die Gefahren für Ethik und Demokratie, die bei einer Ab-lehnung jeglicher allgemeinen Geltung von wissenschaftlichen Erkenntnissen entstün-den, arbeitet er heraus, weil als Folge da-von die Gesellschaft als zu gestaltende aus dem Blick gerate.

„Freiheit des Menschen“, dieses traditi-onsreiche Thema der Philosophie, behan-delt *Helmut Fink* in seinem Aufsatz „Wil-lensfreiheit im Zeitalter der Neurowissen-schaften“ unter neuen Vorzeichen. Unter Einbeziehung der Erkenntnisse der Neuro-wissenschaften und mit Blick auf die z.B.

von Wolf Singer propagierte völlige neuronale Determiniertheit, sucht der Autor Antworten auf die Fragen nach unserem Selbst- und Menschenbild, der personalen Verantwortung und der individuellen Autonomie, um so zu einem tragfähigen naturalistischen Menschenbild zu gelangen.

Mit einem anderen Schwerpunkt von „Menschenbild“ beschäftigt sich *Dr. Jürgen Koller* in „Personalität und Tierethik“, nämlich mit der Personalität als Voraussetzung für Würde. In seinem informativen Beitrag zeigt er die Entwicklung des Personenbegriffs von Hobbes und Locke bis zur modernen philosophischen Anthropologie auf und weist auf die Begründungsschwierigkeiten hin, die eine sich darauf berufende Tierethik hätte.

In „Galilei und die Inquisition – 1615-1633“ zeichnet *Peter Kopf* ein detailliertes Bild von Galileis Kampf um die Anerkennung des kopernikanischen Weltbildes. Dabei macht er besonders deutlich, dass dieser an zwei Fronten stattfand, einmal gegen die naturphilosophische Tradition im Sinne Thomas von Aquins und zum anderen gegen die buchstäbliche Auslegung der Bibel, die seit dem Tridentinum wieder weit verbreitet war, wobei Gegner und Unterstützer sich in beiden Lagern fanden.

Dr. Ludwig Coenen macht in „Erinnerungen an das Zeitalter von John Locke. Teil 2“ wichtige Stationen der Entwicklung von John Lockes Moralphilosophie bewusst, z.B. den Denkweg Lockes von Überlegungen, was den Menschen ausmache, zum juristischen Begriff „Person“. Welche Folgerungen sich aus der dahinterstehenden Synthese von stoischer Philosophie und christlicher Morallehre ergeben, mit Wirksamkeiten bis heute, ist hier erhellend dargelegt.

Um eine Synthese ganz anderer Art geht es *Dr. Christian E.W. Kremser* in „Karl Marx trifft auf Sigmund Freud. Die Synthese aus Historischem Materialismus und Psychoanalyse in der Gesellschaftstheorie Herbert Marcuses“. Der Autor zeichnet zunächst die Entwicklung des Historischen Materialismus nach, dann stellt er das Freud'sche Strukturmodell der menschlichen Psyche vor, um schließlich Herbert Marcuses Gesellschaftstheorie als Integration Freud'scher Bausteine in den Historischen Materialismus darzustellen.

Ziel von *Prof. Dr. Hans Friesen* ist es, mit „Heideggers Theorie des Bauens und die Moderne in der Architektur“ Stellung und Bedeutung der Architekturtheorie Heideggers in der Architekturtheorie des 20. Jahrhunderts zu klären. Dafür erläutert er dessen Antworten auf die Frage nach dem Verhältnis von Bauen und Wohnen und den Folgen für das Lebensgefühl der Moderne, und setzt sie in Beziehung zu den Ansätzen Le Corbusiers.

Das FORUM eröffnet *Dr. Jutta Georg* mit „Nietzsches Europa – Nietzsches Europäer“, in dem sie dessen Europavision als Zusammenspiel von Kritik (an Nationalismus und Christentum) und Utopie (über den guten Europäer) darlegt und ihren Nutzen für unser heutiges Europa abfragt. *Bernd Oei* zeigt in seinem Beitrag „Nietzsche unter französischen Philosophen“ die offenere Nietzsche-Rezeption in Frankreich sehr plausibel als Folge anderer Traditionen im Umgang mit Literatur, Philosophie, Irrationalität und Tabubrüchen auf. Mit möglichen Tabubrüchen setzt sich *Prof. Dr. Rudolf Lütke* in „Beleidigen und Beleidigtsein. Philosophische Überlegungen zu den aufklärerischen Möglichkeiten und den moralischen Grenzen

von Satire“ anhand aufschlussreicher Begriffsanalysen auseinander. Wie Aufklärung und Offenheit der Gesellschaft auch in Zeiten der Pandemie hochgehalten werden können, ist das Thema von *Richard Blättels* Aufsatz „Der Pragmatismus ist ein Humanismus. Ein Orientierungsversuch in der Corona-Krise“. Über die Infragestellung der Gültigkeit wissenschaftlicher Forschungsergebnisse durch postmoderne, wissenschaftssoziologische Veröffentlichungen wollen *Timm Bölke* und *Bianca Holtschke* in ihrem Beitrag „Bei Logik nicht unterschrieben – Warum postmoderne Theoretiker die konsequenteren Aluhutträger sind“ aufklären. *Prof. Dr. Hartmut Heuermann* problematisiert in „Rückschritt des Geistes: Von der Regression in der Kultur“ Wissenschafts- und Fortschrittsgläubigkeit, ihre Geschichte und ihre negativen Folgen, und setzt sie in Beziehung zu Freuds These der Regression. *Prof. Dr. Hubertus Mynarek* untersucht in seinem Aufsatz die immer wieder aufflammende Frage „War Einstein Atheist?“ und versucht die in Briefstellen und persönlichen Überlieferungen dokumentierte Religiosität Einsteins adäquat einzuordnen. Über eine wissenschaftliche Kontroverse innerhalb der Religionswissenschaften informiert uns detailliert *Dr. Assia M. Harwazinski* in „Die Debatte um die ‚Islamische Theologie‘ und die angeblich ‚unkritische Islamwissenschaft‘“.

Auch diese Ausgabe wird von einer Vielzahl interessanter Buchbesprechungen, der Podcast-Information, einer Kurzvorstellung von Neuzugängen in der Redaktion und einer Aphorismenseite abgeschlossen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der ganzen Redaktion eine anregende Lektüre.

Ulrike Ackermann-Hajek

Glückwünsche der Redaktion

Redaktion und Vorstandschaft der GKP gratulieren herzlich unseren Mitherausgebern dieser Zeitschrift, Dr. Hans-Joachim Niemann (Poxdorf) und Dr. Dr. Joachim Kahl (Marburg) zum 80., Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Birnbacher (Düsseldorf) zum 75., Dr. Gerhard Engel (Hildesheim) zum 70. und Prof. Dr. Thomas Rießinger zum 60. Geburtstag. Den Jubilaren wünschen wir das Beste, vor allem Gesundheit, Freude und Schaffenskraft. Wir bedanken uns herzlich für die vielfältige Unterstützung als Mitherausgeber und Autoren für unsere Zeitschrift.